Schulgemeinde ……

Gemeindeordnung

Gemeindeordnung

der Schulgemeinde .......

vom .......[[1]](#footnote-1)

Die Bürgerschaft der Schulgemeinde .......

erlässt

gestützt auf Art. 22 Abs. 3 Bst. a des Gemeindegesetzes vom 21. April 2009[[2]](#footnote-2)

als Gemeindeordnung:

**I. GRUNDLAGEN**

|  |  |
| --- | --- |
| Geltungsbereich | ***Art. 1***Diese Gemeindeordnung regelt Organisation und Zuständigkeit der Organe der Schulgemeinde ....... sowie die politischen Rechte der Bürgerschaft. |

|  |  |
| --- | --- |
| Gebiet | ***Art. 2***Die Schulgemeinde ....... umfasst das Gebiet der politischen Gemeinde …Variante:Die Schulgemeinde …. umfasst das im Plan im Anhang zu dieser Gemeindeordnung eingezeichnete Gebiet.Variante:Die Schulgemeinde …. umfasst:* ….
* ….
 |
| Organisationsform | ***Art. 3***Die Schulgemeinde organisiert sich als Gemeinde mit Bürgerversammlung. |

|  |  |
| --- | --- |
| Organe | ***Art. 4***Organe der Schulgemeinde sind:1. die Bürgerschaft;
2. der Schulrat;
3. die Geschäftsprüfungskommission.
 |

|  |  |
| --- | --- |
| Aufgaben | ***Art. 5***Die Schulgemeinde erfüllt die ihr durch die Verfassung und Gesetz zugewiesenen Aufgaben.Sie kann im Rahmen des allgemeinen Schulzwecks weitere im öffentlichen Interesse liegende Aufgaben übernehmen. |

**II. BÜRGERSCHAFT**

*1. Stellung und Zuständigkeit*

|  |  |
| --- | --- |
| Grundsatz | ***Art. 6***Die Bürgerschaft ist oberstes Organ.Sie berät und beschliesst an der Bürgerversammlung, soweit nicht Urnenabstimmung vorgeschrieben ist. |

|  |  |
| --- | --- |
| Sachabstimmungena) an der Bürger­versammlung | ***Art. 7***Die Bürgerschaft beschliesst an der Bürgerversammlung über:1. Erlass und Änderung der Gemeindeordnung;
2. Jahresrechnung;
3. Budget. Neue Ausgaben werden auf der dritten Stufe der Artengliederung beschlossen;
4. Finanzgeschäfte gemäss Anhang;
5. Mitgliedschaft bei Gemeindeverbänden und Zweckverbänden;
6. weitere Geschäfte nach Massgabe der Gemeindeordnung.
 |

|  |  |
| --- | --- |
| b) an der Urne | ***Art. 8***Die Bürgerschaft beschliesst an der Urne über:1. Erlass und Änderung der Gemeindeordnung, soweit ein Drittel der Bürgerversammlung für die Schlussabstimmung zur Gemeindeordnung die Urnenabstimmung verlangt;
2. Geschäfte nach Art. 7 Bst. d bis f dieses Erlasses, soweit die Bürgerversammlung im Einzelfall Urnenabstimmung beschlossen hat;
3. Finanzgeschäfte gemäss Anhang;
4. Referendumsbegehren;
5. Initiativbegehren, soweit sie nicht die Gemeindeordnung betreffen;
6. ........
 |

|  |  |
| --- | --- |
| Wahlena) an der Urne | ***Art. 9***Die Bürgerschaft wählt an der Urne:1. die Schulratspräsidentin oder den Schulratspräsidenten;
2. die weiteren Mitglieder des Schulrates;
3. die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission.

**Variante zu Art. 9:**Die Bürgerschaft wählt offen an der Bürgerversammlung:1. die Schulratspräsidentin oder den Schulratspräsidenten;
2. die weiteren Mitglieder des Schulrates;
3. die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission.

Die Bürgerversammlung hat im Einzelfall das Recht, Urnenwahl zu beschliessen. |

|  |  |
| --- | --- |
| b) Stille Wahl[[3]](#footnote-3) | ***Art. 10***Für Gemeindebehörden ist stille Wahl im zweiten Wahlgang möglich. |

*2. Bürgerversammlung*

|  |  |
| --- | --- |
| Durchführung | ***Art. 11***Die Bürgerversammlung über Jahresrechnung und Budget wird bis 15. April durchgeführt.Bürgerschaft und Schulrat können weitere Bürgerversammlungen anordnen.Der Schulrat setzt Ort und Zeitpunkt der Bürgerversammlung fest.**Variante zu Art. 11 Abs. 1:**Bürgerversammlungen finden statt:1. bis 15. April zur Beschlussfassung über die Jahresrechnung;
2. bis 10. Dezember zur Beschlussfassung über das Budget des folgenden Jahres.
 |
| Unterlagen | ***Art. 12***Die Unterlagen für die Bürgerversammlung werden jeder Haushaltung zugestellt. |

|  |  |
| --- | --- |
| Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler | ***Art. 13***Die Bürgerschaft wählt die Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler offen bei Verhandlungsbeginn.**Variante 1:**Der Schulrat bietet für die Bürgerversammlung Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler auf, die für die Urnenabstimmungen gewählt sind.**Variante 2:**Die Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler werden an der ersten Bürgerversammlung einer neuen Amtsdauer für die Amtsdauer gewählt. |

|  |  |
| --- | --- |
| Orientierungs­versammlung | ***Art. 14***Der Schulrat kann vor Sachabstimmungen eine Orientierungsversammlung anordnen. |

*3. Fakultatives Referendum*

|  |  |
| --- | --- |
| Grundsatz | ***Art. 15***....... der Stimmberechtigten können schriftlich verlangen, dass ein dem fakultativen Referendum unterstehender Erlass oder Beschluss der Abstimmung durch die Bürgerschaft unterstellt wird. |

|  |  |
| --- | --- |
| Eventualantrag | ***Art. 16***Der Schulrat kann einen Eventualantrag zu einer Vorlage stellen, die dem fakultativen Referendum untersteht.Das Verfahren richtet sich sachgemäss nach den Vorschriften des Gesetzes über Referendum und Initiative[[4]](#footnote-4) über Initiative und Gegenvorschlag. |
| Amtliche Bekannt­machung | ***Art. 17***Der Schulrat veröffentlicht referendumspflichtige Erlasse und Beschlüsse im amtlichen Publikationsorgan.Er veröffentlicht Beginn und Ende der Referendumsfrist, die notwendige Zahl der Unterschriften sowie den Ort, wo die Referendumsvorlage einge­sehen und bezogen werden kann. |

|  |  |
| --- | --- |
| Frist | ***Art. 18***Die Frist zur Einreichung des Begehrens beträgt ....... Tage seit der amt­lichen Bekanntmachung. |

|  |  |
| --- | --- |
| Verfahren | ***Art. 19***Der Schulrat lässt die Unterschriften durch die Stimmregisterführerin oder den Stimmregisterführer prüfen und stellt fest, ob das Begehren zu­stande gekommen ist.Ist das Begehren zustande gekommen, so ordnet er innert ....... Monaten die Urnenabstimmung an.Im Übrigen gilt sachgemäss das Gesetz über Referendum und Initiative[[5]](#footnote-5). |

*4. Volksvorschlag*

|  |  |
| --- | --- |
| Grundsatz | ***Art. 20***....... der Stimmberechtigten können innert vierzig Tagen seit der Veröffentlichung der Referendumsvorlage einen Volksvorschlag einreichen, wenn der Schulrat keinen Eventualantrag gestellt hat. |

|  |  |
| --- | --- |
| Form und Inhalt | ***Art. 21***Der Volksvorschlag gilt als Referendum.Mit dem Volksvorschlag kann die Änderung oder Streichung einzelner Bestimmungen eines Erlasses verlangt werden.Der Volksvorschlag ist in der Form des ausformulierten Entwurfs einzureichen. |

|  |  |
| --- | --- |
| Verfahren | ***Art. 22***Kommt das Referendum zustande, sind den Stimmberechtigten Vorlage und Volksvorschlag gleichzeitig zu unterbreiten. |

|  |  |
| --- | --- |
| Ergänzendes Recht | ***Art. 23***Das Verfahren richtet sich sachgemäss nach den Vorschriften des Gesetzes über Referendum und Initiative[[6]](#footnote-6) über Initiative und Gegenvorschlag. |

*5. Initiative*

|  |  |
| --- | --- |
| Grundsatz | ***Art. 24***Mit einem Initiativbegehren kann ....... der Stimmberechtigten schriftlich eine Abstimmung über einen Gegenstand verlangen, der in die Zuständigkeit der Bürgerschaft fällt.Das Initiativkomitee besteht aus ....... Stimmberechtigten. |

|  |  |
| --- | --- |
| Form und Inhalt | ***Art. 25***Das Begehren ist als einfache Anregung zu stellen. Erlasse können in der Form des ausgearbeiteten Entwurfs beantragt werden.Das Begehren umfasst nicht mehr als einen Gegenstand. |

|  |  |
| --- | --- |
| Prüfung der Zulässigkeit | ***Art. 26***Das Initiativkomitee legt das Begehren dem Schulrat zur Prüfung der Zulässigkeit vor.Der Schulrat stellt innert ....... Monaten fest, ob das Begehren zulässig ist. |

|  |  |
| --- | --- |
| Anmeldung und amtliche Bekannt­machung | ***Art. 27***Das Initiativkomitee meldet das Begehren innert eines Monats seit Rechts­kraft des Entscheides über die Zulässigkeit bei der Schulverwaltung an.Die Schulverwaltung veröffentlicht das Begehren unverzüglich im amtlichen Publikationsorgan. |

|  |  |
| --- | --- |
| Einreichung | ***Art. 28***Die Frist zur Einreichung des Begehrens beträgt ....... Monate seit der amtlichen Bekanntmachung des Begehrens*.*Der Schulrat lässt die Unterschriften durch die Stimmregisterführerin oder den Stimmregisterführer prüfen und stellt fest, ob das Begehren zu­stande gekommen ist. |

|  |  |
| --- | --- |
| Stellungnahme des Schulrates | ***Art. 29***Der Schulrat beschliesst, ob er dem Begehren zustimmt, ob er es ablehnt oder ob er auf eine Stellungnahme verzichten will.Er kann einen Gegenvorschlag unterbreiten.Stimmt der Schulrat dem Begehren nicht zu, so ordnet er innert ....... Monaten seit Rechtsgültigkeit des Beschlusses über das Zustandekommen die Abstimmung durch die Bürgerschaft an. |

|  |  |
| --- | --- |
| Ergänzendes Recht | ***Art. 30***Im Übrigen gilt sachgemäss das Gesetz über Referendum und Initiative[[7]](#footnote-7). |

*6. Volksmotion*

|  |  |
| --- | --- |
| Grundsatz | ***Art. 31***Mit einer Volksmotion können ....... Stimmberechtigte schriftlich verlangen, dass der Schulrat eine Vorlage über einen Gegenstand ausarbeitet, der in die Zuständigkeit der Bürgerschaft fällt. |

|  |  |
| --- | --- |
| Form und Inhalt | ***Art. 32***Das Begehren ist als einfache Anregung zu stellen. |

|  |  |
| --- | --- |
| Stellungnahme und Vorlage des Schulrates | ***Art. 33***Der Schulrat beantragt der nächsten Bürgerversammlung Gutheissung, Gutheissung mit geändertem Wortlaut oder Nichteintreten.Heisst die Bürgerschaft die Volksmotion gut, arbeitet der Schulrat innert ....... die Vorlage aus. |

**III. SCHULRAT**

|  |  |
| --- | --- |
| Zusammensetzung | ***Art. 34***Der Schulrat besteht aus:1. der Schulratspräsidentin oder dem Schulratspräsidenten;
2. ....... weiteren Mitgliedern.

Die Schulratspräsidentin oder der Schulratspräsident kann Verwaltungsfunktionen ausüben. |

|  |  |
| --- | --- |
| Aufgabena) Im Allgemeinen | ***Art. 35***Der Schulrat ist das oberste Leitungs- und Verwaltungsorgan der Schulgemeinde.Er erfüllt die Aufgaben, die ihm von Gesetzes wegen zugewiesen sind, sowie unter Vorbehalt der Übertragung an nachgeordnete Stellen durch Schul­ordnung oder Reglement folgende Aufgaben:1. Antragstellung an die Bürgerschaft;
2. Vollzug der Beschlüsse der Bürgerschaft;
3. Organisation und Führung der Verwaltung;
4. Bestellung von Kommissionen;
5. Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses der Mitglieder der Schulleitungen, der Lehrpersonen und der übrigen Angestellten der Schulgemeinde;
6. Erlass des Stellenplanes im Rahmen des Budgets, die Klassenorganisation sowie die Zuteilung der Lehrpersonen zu den einzelnen Schulhäusern und Klassen;
7. Visitation und Qualifikation der Lehrpersonen;
8. Wahl der Schulärztin oder des Schularztes und der Schulzahnärztin oder des Schulzahnarztes;
9. Erfüllung weiterer grundlegender Leitungs-, Planungs- und Verwaltungsaufgaben;
10. Einreichung und Anerkennung von Klagen, Ergreifen von Rechtsmitteln und Abschluss von Vergleichen;
11. Vertretung der Schulgemeinde nach aussen;
12. Information der Öffentlichkeit über Geschäfte von allgemeinem Interesse;
13. Erlass eines Finanzplans;
14. Sicherstellen eines internen Kontrollsystems;
15. Erfüllung aller weiteren Gemeindeaufgaben, für die kein anderes Organ zuständig ist.
 |
| b) Rechtsetzung | ***Art. 36***Der Schulrat erlässt die Schulordnung sowie andere Reglemente und schliesst Vereinbarungen ab.Das fakultative Referendum bleibt vorbehalten.Gebührentarife und Vollzugsvorschriften des Schulrates sind vom Referendum ausgenommen. |
| c) Finanzbefugnisse | ***Art. 37***Die Finanzbefugnisse des Schulrates sowie das Verfahren für die Beschlussfassung über neue Ausgaben und Grundstückgeschäfte richten sich nach dem Anhang. |
| Geleitete Schule | ***Art. 38***Der Schulrat bestimmt Organisation und Zuständigkeit der Schulleitung in der Schulordnung.Besteht eine Schulleiterkonferenz, so nimmt an deren Sitzungen eine von den Lehrpersonen gewählte Vertretung mit beratender Stimme teil. |

|  |  |
| --- | --- |
| Teilnahme an Sitzungen | ***Art. 39***An den Sitzungen des Schulrates nimmt eine von den Lehrpersonen gewählte Vertretung sowie eine vom Schulrat bezeichnete Vertretung der Schulleitungen mit beratender Stimme teil.  |

**IV. GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION**

|  |  |
| --- | --- |
| Zusammensetzung | ***Art. 40***Die Geschäftsprüfungskommission besteht aus ....... Mitgliedern. |

|  |  |
| --- | --- |
| Aufgaben | ***Art. 41***Die Geschäftsprüfungskommission erfüllt die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben und prüft namentlich die:1. Amts- und Haushaltsführung des Schulrates und der Verwaltung im abgelaufenen Jahr;
2. Anträge des Schulrates über das Budget für das nächste Jahr.
 |

|  |  |
| --- | --- |
| Sicherstellung der Fachkunde | ***Art. 42***Die Geschäftsprüfungskommission stellt die angemessene fachkundige Kontrolle des Finanzhaushalts sicher. Kann sie dies nicht selbst sicherstellen, so überträgt sie die Rechnungskontrolle einer aussenstehenden fachkundigen Revisionsstelle. |

**V. SCHLUSSBESTIMMUNGEN**

|  |  |
| --- | --- |
| Aufhebung bisherigen Rechts | ***Art. 43***Die Gemeindeordnung vom ....... wird aufgehoben. |

|  |  |
| --- | --- |
| Vollzugsbeginn | ***Art. 44***Die Gemeindeordnung wird mit Annahme durch die Bürgerschaft und Ge­nehmigung durch das Bildungsdepartement rechtsgültig.Sie wird ab ....... angewendet.  |

Vom Schulrat erlassen am: .......

Der Präsident / die Präsidentin: Die Schulsekretärin / der Schulsekretär:

Vorname, Name Vorname, Name

Von der Bürgerschaft der Schulgemeinde ....... an der Bürgerversammlung beschlossen am: .......

Vom Bildungsdepartement genehmigt am:

Für das

Bildungsdepartement

des Kantons St.Gallen

Die Leiterin des Dienstes

für Recht und Personal

lic.iur. Franziska Gschwend, RA

1. Von der Bürgerschaft der Schulgemeinde ....... erlassen am ......., rechtsgültig geworden durch Genehmigung des Bildungsdepartementes vom .......; in Vollzug ab ........ [↑](#footnote-ref-1)
2. sGS 151.2. [↑](#footnote-ref-2)
3. Art. 28 Abs. 1 Bst. c des Gesetzes über Wahlen und Abstimmungen, sGS 125.3 [↑](#footnote-ref-3)
4. sGS 125.1 [↑](#footnote-ref-4)
5. sGS 125.1 [↑](#footnote-ref-5)
6. sGS 125.1 [↑](#footnote-ref-6)
7. sGS 125.1 [↑](#footnote-ref-7)